



# montags-info



FÜR ARBEITSZEITVERKÜRZUNG - GEGEN SOZIALABBAU

## Im Teufelskreis der Armut

*„Der Reichtum wächst in der kapitalistischen Gesellschaft mit unwahrscheinlicher Geschwindigkeit - zugleich mit der Verelendung der Arbeitermassen.“ (Lenin)*

### **Stromabschaltungen treffen auch Familien mit Kindern**

Über 330 000 bundesdeutschen Haushalten ist im vergangenen Jahr der Strom abgestellt worden, da die Betroffenen nicht mehr in der Lage waren, die teils horrenden Rechnungen zu begleichen. Hinzu kommen rund 6,6 Millionen Haushalte, denen 2016 von den Energieversorgern eine sogenannte Stromsperre angedroht worden ist. Dies geht aus einem Entwurf für den Jahresmonitoringbericht hervor, der vom Bundeskartellamt und der Bundesnetzagentur herausgegeben wird und mit dem die beiden Behörden die Entwicklungen im Bereich der Energieversorgung beobachten.

Was es vor allem für Familien mit Kindern oder Alleinerziehende bedeutet, den Alltag ohne Stromzufuhr zu meistern, ist nur schwerlich vorstellbar. Das Zubereiten warmer Mahlzeiten fällt ebenso flach wie das Waschen von Wäsche, das Telefonieren oder in den Abendstunden ein Buch zu lesen. Die von Stromsperrern betroffenen Menschen, denen schlichtweg das Geld fehlt, die Rechnungen zu begleichen, werden nahezu komplett aus ihrem Leben gerissen und

zusätzlich zu ihrer Geldknappheit noch weiter isoliert.

Betroffen von den radikalen Maßnahmen der Energiekonzerne sind beileibe nicht nur Hartz-IV-Empfänger, sondern beispielsweise auch Niedrigverdiener und Studenten. Obwohl sich die Strompreise seit dem Jahr 2000 fast verdoppelt haben, sind jedoch weder die Hartz-IV-Regelsätze noch das durchschnittliche Realeinkommen im selben Zeitraum angemessen gestiegen. Wenn es erst einmal zu einer Stromsperrung gekommen ist, wird die Situation für die Betroffenen noch auswegloser. So müssen diese nicht nur die ausstehenden Rechnungen begleichen, sondern auch die hohen Gebühren, die für die Sperrung eines Anschlusses anfallen.

Dass Menschen in einem reichen Land wie der Bundesrepublik durch Stromsperrern selbst das letzte Existenzminimum abgesprochen und genommen wird, ist schlichtweg nicht hinnehmbar. Stromsperrern müssen gesetzlich untersagt werden, Kosten durch die zuständigen Sozialämter und -behörden übernommen werden. Dass hier dringendster

Handlungsbedarf besteht, machen die nun veröffentlichten Zahlen jedenfalls mehr als deutlich.

### **13 Prozent der Kinder in Deutschland leben dauerhaft in Armut**

„Es ist einfach beschämend, wie viele Kinder in diesem reichen Land in Armut aufwachsen. Wir reden hier von Millionen Kindern, die Ausgrenzung und Mangel Tag für Tag als Normalität erfahren, statt eine unbeschwerter Kindheit genießen zu dürfen“, so Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbands. Der Verband fordert von der künftigen Bundesregierung ein umfassendes Maßnahmenpaket, das nicht nur die Kinder, sondern die ganze Familie in den Blick nimmt. "Es gibt keine armen Kinder ohne arme Familien“, so Schneider. Konkret fordert der Verband u. a. die Einführung einer Kindergrundsicherung in Höhe von 573 Euro, einen einklagbaren Rechtsanspruch auf Angebote der Jugendarbeit, eine bedarfsgerechte Erhöhung der Regelsätze auch für die Eltern in Hartz IV.

aus: UZ – Unsere Zeit vom 27.10.2017, gekürzt

## Verhöhnung der Opfer

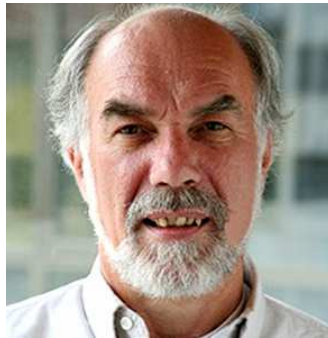
*Stellungnahme des Friedensbündnisses Karlsruhe zum Auftritt des Heeresmusikkorps Ulm am 9. November 2017 in der Badnerlandhalle Karlsruhe*

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 - auch Reichskristallnacht oder Reichspogromnacht genannt - wurden vom nationalsozialistischen Regime Gewaltmaßnahmen gegen Juden im gesamten Deutschen Reich verübt. Dabei wurden etwa 400 Menschen ermordet oder in den Suizid getrieben. Über 1.400 Synagogen, Versammlungsräume sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört. Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung. Die geplante Vernichtung der Juden konnte nur im Schatten des verbrecherischen Krieges der Wehrmacht verwirklicht werden.

Angesichts der in den letzten Jahren bekannt gewordenen Fälle von Verherrlichung der Wehrmacht und Nazizeit in der Bundeswehr (es sei nur an den „Fall Franco A.“ erinnert) ist der Auftritt des Heeresmusikkorps Ulm an diesem denkwürdigen Tag eine Verhöhnung der Opfer. Das Friedensbündnis Karlsruhe lehnt das Übertünchen des Charakters einer Armee mit feierlicher Musik – und ganz besonders an so einem Gedenktag – entschieden ab.

aus: <http://friedensbuendnis-ka.de/>

## Erhöhung der Gewerbesteuer beantragt



*DKP-Stadtrat Reinhard Püschel beantragt Erhöhung der Gewerbesteuer für Heidenheim.*

Bei der Beratung zum Haushaltsplan der Stadt Heidenheim im letzten Jahr wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass im kommenden Jahr 2018 die Gewerbesteuer erhöht werden kann. Daher ist bei mir die Enttäuschung groß dass die Stadtverwaltung bei den Haushaltsberatungen 2018, weil viele Gewerbesteuerzahler zum

Neubau der Dualen Hochschule Spenden machten, von einer Erhöhung absehen will.

Viele Kommunen in Deutschland sind finanziell belastet. Auch die Stadt Heidenheim hat es nicht leicht, ihre Aufgaben zu bewältigen. Es fehlt an den notwendigen Geldern.

Eine der wichtigsten Einnahmequelle der Kommunen ist die Gewerbesteuer. In Heidenheim wurde sie seit 1995 nicht mehr erhöht. Jetzt ist es an der Zeit, das zu ändern. Gerade mal 30 Prozent der Heidenheimer Betriebe sind von der Gewerbesteuerzahlung betroffen.

Ich beantrage daher:

**Der Gemeinderat möge den Hebesatz der Gewerbesteuer von derzeit 360 Punkten auf 390 Punkten erhöhen.**

Das würde eine Steigerung um knapp 2 Mio. Euro ergeben

gekürzt

## 100 JAHRE OKTOBERREVOLUTION



## Zehn Tage, die die Welt erschütterten

Lesung, Vortrag und Diskussion zum Buch von John Reed

**7. November  
19.00 Uhr**

**Restaurant "Walhalla"**  
Augartenstraße 27, KA-Südstadt



<http://news.dkp.de>

Seit 4/2004 immer montags

[www.dkp-karlsruhe.de](http://www.dkp-karlsruhe.de)

Deutsche Kommunistische Partei (DKP)

Herausgeber: DKP Karlsruhe, V.i.S.d.P.: Hans Jürgen Rettig, 76703 Kraichtal.

Alle bisher erschienenen Montags-Infos unter [www.dkp-karlsruhe.de](http://www.dkp-karlsruhe.de)

[www.dkp.de](http://www.dkp.de)

Kontakt: [dkp.karlsruhe@gmx.de](mailto:dkp.karlsruhe@gmx.de)

[www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)